

Ein Gastbeitrag von *Raffael Sonnenschein*

Wider der Resignation - Warum ein Warnstreik ein Zeichen der Kooperationsbereitschaft ist.



Unser Verein, Integrationshilfe LLäuft e.V., wurde von der Zivilgesellschaft im Landkreis Landsberg am Lech (Bayern) ins Leben gerufen, um die Arbeit der ehrenamtlichen, freiwilligen Helfer zu bündeln, ein Netzwerk aufzubauen, das mit vielen Projekten sowohl den Helfern als auch den Geflüchteten und Asylbewerbern bei ihrer Integration in unserem Land hilft bis ein Zugehörigkeitsgefühl sich einstellt. Wir gehören keinem Verband an und haben keine Lobby. Das Thema Integration ist von epochaler Bedeutung für unsere Republik. Unser Land, seine Institutionen und Behörden gewährleisten, gemeinsam mit Abertausenden freiwilligen Helfern, die humanitäre Hilfe, derer wir uns mit der Unterzeichnung der Allgemeinen Menschenrechte am 10.12.1948, Geflüchteten und Asylbewerbern gegenüber verpflichtet haben. Unsere Zivilgesellschaft steht nun vor der großen Herausforderung: Die Integration unserer Neubürger. Wir alle wollen uns für die Völkerverständigung einsetzen und mit interkultureller Kompetenz zur „gelebten Integration“ beitragen. Unser Credo heißt „Zugehören“. „Diejenigen, die als Asylsuchende zu uns kommen oder als Kriegsflüchtlinge anerkannt werden, brauchen unsere Hilfe, damit sie sich schnell integrieren können. Sie brauchen Hilfe, um schnell Deutsch zu lernen. Sie sollen schnell eine Arbeit finden. Viele von ihnen werden Neubürger unseres Landes werden. Wir sollten aus den Erfahrungen der 60er-Jahre, als wir Gastarbeiter zu uns gerufen haben, lernen und von Anfang an der Integration allerhöchste Priorität einräumen.“ [Angela Merkel. Deutscher Bundestag. Plenarprotokoll. Stenographischer Bericht der 120. Sitzung der 18. Wahlperiode (09.09.2015), S. 11612 D]

Die einzige Priorität, die unsere Bayerische Landesregierung seit über einem Jahr an den Tag legt ist leider das Flüchtlings-Bashing. Diese unsägliche Stimmungsmache gegen die Geflüchteten, die dekadente Diffamierung unserer Neubürger seitens der Herren Scheuer, Söder, Seehofer sabotieren zusätzlich unsere Arbeit. Keineswegs sind das Ausrutscher, sondern eine über 50 Jahre verfestigte, verkrustete Ideologie in Bayern. Man möchte bewusst Integration verhindern, es hat System. Die Unterstützung durch die Behörden in Bayern deckt in keiner Weise auch nur annähernd die tatsächlichen Bedürfnisse unserer Schutzbefohlenen. Zahlreiche Briefe haben wir der Verwaltung und Politik geschrieben, zig Gespräche geführt und vor Fraktionen und in Gremien vorgetragen. Wir hatten mehrere landkreisweite Konferenzen und Runde Tische. Zudem haben wir sogar einen Verein gegründet. Jedoch wurden seitens der Politik Versprechen nicht eingehalten und unsere Arbeit unnötig erschwert bzw. mit Füßen getreten. Dabei ist Integration ein Menschenrecht. Nun sehen wir uns veranlasst gegenüber der bayerischen Landesregierung und Landratsämtern unsere Solidarität gegenüber den Geflüchteten, unseren Neubürgern, öffentlich zum Ausdruck zu bringen. Weder sind wir mit der gewählten „Retro-Rhetorik“ einverstanden noch wollen wir zu „Handlangern“ einer Verabschiedungskultur in Bayern verkümmern.

Aus diesem Grund haben wir einen Warnstreik realisiert. Ganz im Sinne der Kreativität, haben wir dem Integrationsnotstand Gehör verschafft: *„Kunst ist Imagination. Ist wie ein Streik ohne Arbeitsvertrag wie ein Warnstreik von Ehrenamtlichen. Kunst wird zur Realität.“*. Hierzu haben wir sogar einen 5-Punkte-Sofortplan entwickelt um zumindest einige der vielen Forderungen schnellstmöglich umzusetzen. Ohne Öffentlichkeit, ohne einen öffentlichen Druck lässt sich in der gegenwärtigen Flüchtlingspolitik nichts bewegen. Es wird über Flüchtlinge und ihre Gegner sehr viel gesprochen. Nicht wenige Politiker sind dem Trend des Flüchtlings-Bashings erlegen und versuchen dabei sich gegenseitig zu überbieten. Es gibt allerdings auch einen großen Bevölkerungsanteil, der da nicht mitmacht. Woran es eben uns, den sog. Flüchtlingshelfer mangelt ist häufig die öffentliche Wahrnehmung. Wir schaffen es bisher nicht aus den „Unterkünften“ vor die „Unterkünfte“, um uns in der Öffentlichkeit gemeinsam Gehör zu verschaffen. Nichtsdestotrotz ist ein „Aufstehen der Anständigen“, ein „Gesicht zeigen“, ein spürbarer Protest unerlässlich.

Unser 24-Stunden Warnstreik am Samstag, 1. Oktober war ein erster Schritt hierzu. In Bayern hat es sich auch gehörig herumgesprochen. Über 100 Helferkreise (entspricht 1000de Flüchtlingshelfer), Initiativen, Vereine aus allen Bundesländern hatten sich unserem Warnstreik angeschlossen und sich mit uns solidarisiert. Selbst aus Karamanlis, Griechenland, erhielten wir Solidaritätsbekundungen per Foto/facebook, über Livestream sahen es bis zu 18.000. Gewählte Gremien wie die Landtagsfraktionen der SPD und der Grünen sowie der Landesverband der Linken hatten sich zudem mit uns solidarisiert. Auf der Pro Asyl Seite wurde unsere Kampagne innerhalb von 12 Stunden über 2000 mal geliked und über 400 mal geteilt.

Der Warnstreik in Bayern ist fürs Erste beendet. Eine überwältigende Sympathiewelle

hat uns in den letzten Wochen getragen. Danke für Eure herzliche Anteilnahme und Euren Support auch aus Sachsen-Anhalt. Der Widerstand gegen Flüchtlings-Bashing und Integrationsverhinderung geht weiter. Wir werden weiter Solidaritätsbekundungen sammeln und sie 2017 zur richtigen Zeit am richtigen Ort positionieren. Mitspracherecht, Konsultationsrecht und Vetorecht für Flüchtlingshelfer sind unabdingbar. Unsere Idee ist es immer noch eine Debatte in der Bundesrepublik zu entfachen. Weitere Kampagnen, Streiks und Protestaktionen sind geplant. Diesmal allerdings versuchen wir es bundesweit anzugehen und rufen zu einem bundesweiten Bündnis der Flüchtlingshelfer auf. „Jeder Schmetterlingsflügel bewegt die Welt“. Stay tuned ab März 2017 auf <http://www.UnserVeto.de>.
Selbst ein europäischer Zusammenschluss ist denkbar: European Summit 2017 for Refugee Helpers United. Coming soon from March 2017 Updates & Infos on www.worldveto.com



Raffael Sonnenschein ist 47 Jahre, Bürgerrechtler, Künstler und Autor. Der gebürtige Oberschwabe hat Integrationsseminare geleitet und jahrelang Interkulturelle Kompetenz vermittelt. Während seiner Zeit beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge war er in der Außenstelle München u.a. zuständig in der Asyl-Antragsannahme, Anlegen von Geflüchteten-Akten, bei der Zustellung von Bescheiden und Erteilen von Auskünften und konnte somit auch hinter den Kulissen Erfahrung sammeln und sich zusätzliches Wissen aneignen. In seinem philosophisch-politisches Sachbuch („Natürlich Deutsch“, Erscheinungsdatum 2017/2018) schreibt er über die Integration und dem institutionalisierten Rassismus, über Parallelgesellschaften und Gegengesellschaften, über die Aussöhnung zwischen den autochthonen und allochthonen Bevölkerungsteilen, über Einwanderungsminister und Flüchtlingshelfer u.v.m. Als Vorstandssprecher des gemeinnützigen Vereins „Integrationshilfe LLäuft“ wirbt er für die Zugehörigkeit und Akzeptanz der Neubürger in unserer Mitte. Nun ist er landauf landab unterwegs um für ein bundesweites und vielleicht sogar ein europäisches Bündnis der Flüchtlingshelfer zu werben und zu mobilisieren. Refugee Helpers United.